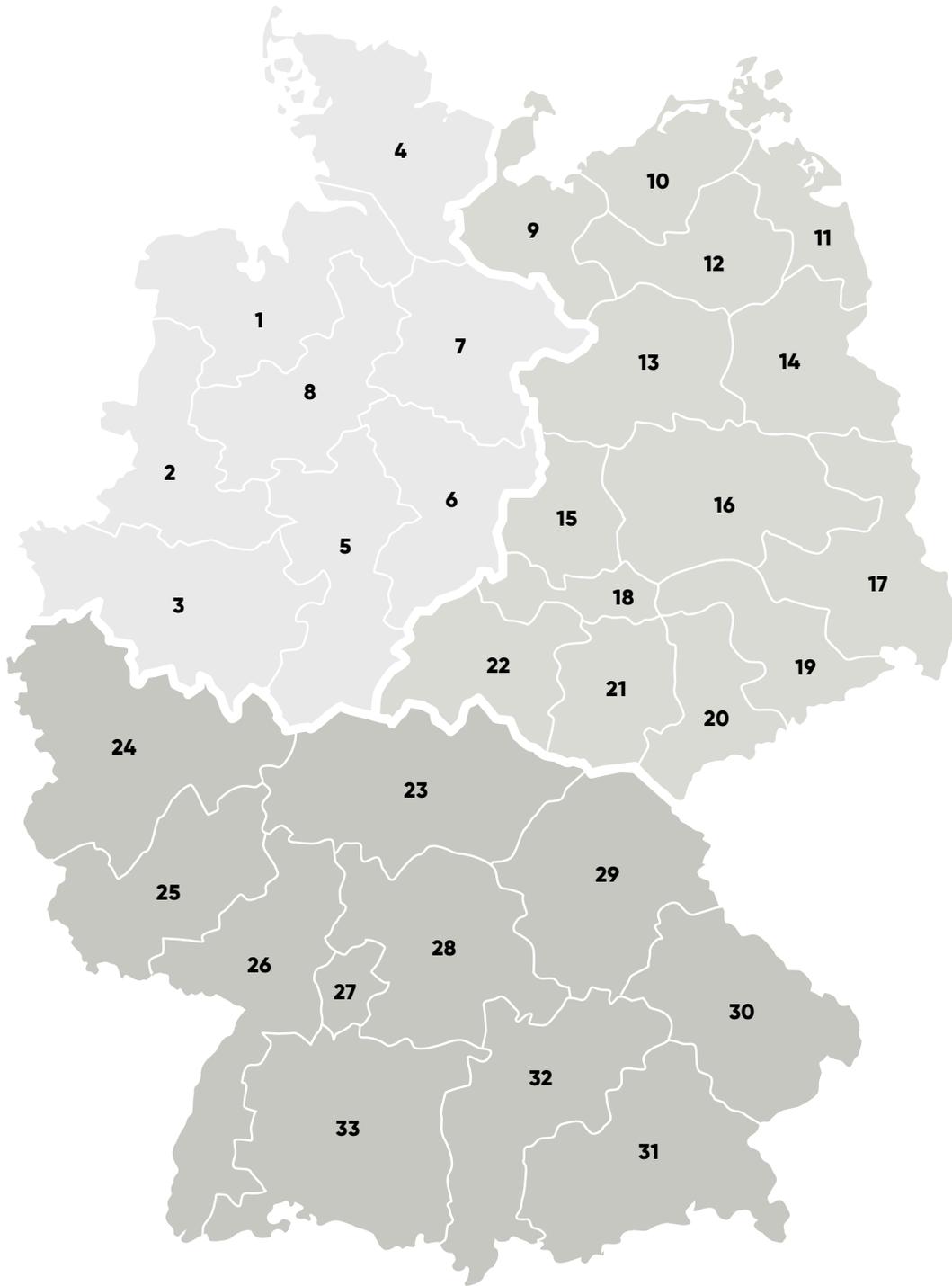


HERBST

Anwendungsempfehlungen 2023



Unser Team für Sie



Fachberatung Sonderkulturen

Pascal Greiner
Mobil: (01 60) 5 88 46 87
pascal.greiner@corteva.com



Fachberatung Nord-West

Dirk-Christian Bötger
Mobil: (01 60) 5 36 71 20
dirkchristian.boetger@corteva.com



Fachberatung Ost

Dr. Stefan Dolej
Mobil: (01 75) 2 27 21 87
stefan.dolej@corteva.com



Fachberatung Süd

Gerhard Brunner
Mobil: (01 73) 2 98 48 66
gerhard.brunner@corteva.com

Verkaufsberater Region Nord-West



1 | Dirk Backhaus
Mobil: (01 60) 5 89 76 23
dirk.backhaus@corTEVA.com



2 | Bastian Mertenskötter
Mobil: (01 73) 6 52 21 06
bastian.mertenskoetter@corTEVA.com



3 | Henrik Braun
Mobil: (01 71) 2 44 55 93
henrik.braun@corTEVA.com



4 | Benno Rübsamen
Mobil: (01 71) 2 44 57 00
benno.ruebsamen@corTEVA.com



5 | Bernd Fiedler
Mobil: (01 71) 2 44 57 13
bernd.fiedler@corTEVA.com



6 | Christoph Brammer
Mobil: (01 73) 9 45 95 06
christoph.brammer@corTEVA.com



7 | Franziska Reinecke
Mobil: (01 60) 7 07 10 55
franziska.reinecke@corTEVA.com



8 | Jonas Hoppmann-Lilienkamp
Mobil: (01 73) 7 79 69 11
jonas.hoppmannlilienkamp@corTEVA.com

Verkaufsberater Region Ost



9 | Dr. Ulrich Bachem
Mobil: (01 71) 2 22 13 32
ulrich.bachem@corTEVA.com



10 | Nils Neumann
Mobil: (01 71) 2 44 55 79
nils.neumann@corTEVA.com



11 | Saskia Pfundheller
Mobil: (01 73) 7 48 61 01
saskia.pfundheller@corTEVA.com



12 | Ulrich Mast
Mobil: (01 71) 2 23 60 70
ulrich.mast@corTEVA.com



13 | N.N.
Mobil: (01 71) 2 44 57 45



14 | Enrico Dittmann
Mobil: (01 60) 5 89 77 57
enrico.dittmann@corTEVA.com



15 | Johannes Hupe
Mobil: (01 51) 43 10 39 46
johannes.hupe@corTEVA.com



16 | Anja Kämmer
Mobil: (01 71) 2 44 56 51
anja.kaemmer@corTEVA.com



17 | Wolfgang Röhnert
Mobil: (01 73) 2 63 07 70
wolfgang.roehnert@corTEVA.com



18 | Julia Uherek
Mobil: (01 51) 46 16 77 97
julia.uherek@corTEVA.com



19 | Axel Zschoche
Mobil: (01 71) 2 44 56 45
axel.zschoche@corTEVA.com



20 | Sebastian Rabe
Mobil: (01 51) 12 27 91 69
sebastian.rabe@corTEVA.com



21 | Claudia Schüler
Mobil: (01 73) 8 83 54 29
claudia.schueler@corTEVA.com



22 | Steffen Gunkel
Mobil: (01 51) 46 11 31 90
steffen.gunkel@corTEVA.com

Verkaufsberater Region Süd



23 | Andreas Hetterich
Mobil: (01 71) 2 44 57 46
andreas.hetterich@corTEVA.com



24 | Dr. Tobias Meinhold
Mobil: (01 71) 2 44 56 84
tobias.meinhold@corTEVA.com



25 | Dr. Annette Sachs
Mobil: (01 71) 2 44 56 47
annette.sachs@corTEVA.com



26 | Max Siebachmeyer
Mobil: (01 72) 4 16 06 43
max.siebachmeyer@corTEVA.com



27 | Edgar Balzer
Mobil: (01 71) 2 44 55 87
edgar.balzer@corTEVA.com



28 | Walter Kraut
Mobil: (01 71) 2 22 13 28
walter.kraut@corTEVA.com



29 | Martin Kotschenreuther
Mobil: (01 51) 46 12 44 76
martin.kotschenreuther@corTEVA.com



30 | Uwe Conrad
Mobil: (01 71) 2 44 55 72
uwe.conrad@corTEVA.com



31 | Andrea Huber
Mobil: (01 75) 2 29 27 59
andrea.huber@corTEVA.com



32 | Paul Harrieder
Mobil: (01 51) 55 06 68 18
paul.harrieder@corTEVA.com



33 | Dr. Christine Beckereit
Mobil: (01 71) 2 44 56 63
christine.beckereit@corTEVA.com



WEBSITE

Besuchen Sie uns auf corteva.de



FACEBOOK

Folgen Sie uns auf Facebook



NEWSLETTER

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Inhalt

Unser Team für Sie Klappe

Raps



Belkar Power Pack	04
Interview: Unkrautbekämpfung im Winterraps – zielsicher im Nachauflauf nur mit Belkar Power	06
Belkar	07
Runway	08
Runway VA	09
Milestone	10
Kerb Flo	11
Wirkungsspektrum Rapsherbizide	12
Pioneer-Sortiment Winterrapshybriden 2023	14
Pioneer Protector Sklerotinia – Für mehr Sicherheit, Ertragsstabilität und Zufriedenheit	16
LumiGEN – Die Marke für beste Beizlösungen	17
Lumiposa	18

Corteva Biologicals

Utrisha N 20



Getreide

Cleanshot	23
Viper Compact	24
Zypar	25
Wirkungsspektrum Getreideherbizide	26
Ympact	28
Schaumstopp	29



Grünland

Simplex	30
Ranger	32
Garlon	33

Abstandsauflagen	34
Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz	40



Belkar™ Power Pack

Arylex™ active

HERBIZID



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr breites Wirkungsspektrum
- Niedrige Aufwandmenge
- Flexibler Anwendungstermin
- Gezielte Anwendung im Nachauflauf

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

Belkar:

10 g/l Arylex active
(Halauxifen-methyl) (O; 4)
48 g/l Picloram (O; 4)

Synero 30 SL:

30 g/l Aminopyralid (O; 4)

Formulierung:

Belkar:

Emulsionskonzentrat (EC)

Synero 30 SL:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

Belkar:

NT 103, NW 607-1, NW 706

Synero 30 SL:

NW 642-1

Verkaufsgebinde:

(4 ha)

2x1 l Belkar
+ 1 l Synero 30 SL

(20 ha)

2x5 l Belkar
+ 5 l Synero 30 SL

Notizen:

→ Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes werden befolgt (auf tatsächlichen Unkrautbestand angepasste Maßnahme)

→ Risikominimierung (unnötige Kosten, Nachbarproblematik) bei vorzeitigem Umbruch, da die Entwicklung des Rapses erst abgewartet werden kann

Anwendungsempfehlung

Splitting-Anwendung –
Belkar Power Pack

ab BBCH 12 – 14

Belkar 0,25 l/ha
+ **Synero 30 SL** 0,25 l/ha

Mind.
2
Wochen

Belkar
0,25 l/ha

Einmalanwendung –
Belkar Power Pack

ab BBCH 16

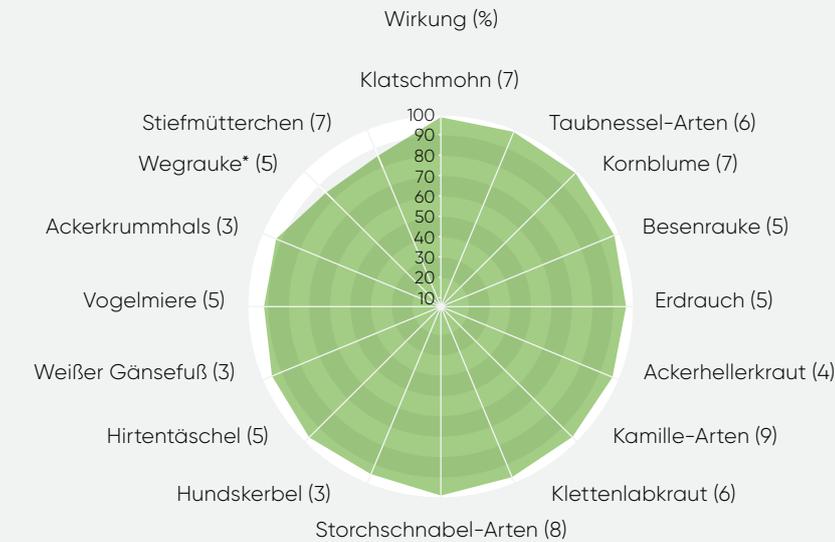
Belkar 0,5 l/ha
+ **Synero 30 SL** 0,25 l/ha



Abstand zwischen den Behandlungen bei einer Splitting-Anwendung: mindestens 2 Wochen

Belkar Power Pack kann mit Insektiziden und Blattdüngern gemeinsam ausgebracht werden. Bei der Splitting-Anwendung können zur ersten Anwendung als Graminicide Focus® Aktiv Pack, Flua Power®, Select® 240 EC + Radiamix, VextaDim® 240 EC + VexZone® Pack oder Panarex® hinzugefügt werden. Zur zweiten Splittinggabe kann Belkar mit Fungiziden (Folicur®, Toprex®, Tilmor®, Oris®) ausgebracht werden. Keine Anwendung Metconazol-haltiger Fungizide im Herbst. (Stand: April 2023)

Wirkspektrum Belkar Power Pack Splitting-Anwendung



Frühjahrsbonitur

* mittlerer Wegrauke-Druck Versuche Deutschland, (Anzahl Versuche)

Mit der Splitting-Anwendung von Belkar Power Pack werden überragende Wirkungsgrade erzielt und ein außergewöhnlich breites Spektrum an Unkräutern im Nachauflauf kontrolliert.

Typische Leitunkräuter im Wintertraps wie z. B. Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kornblume, Klatschmohn, Storchschnabel-Arten, Hirtentäschelkraut, Hundskerbel und Ackerkrummhals werden ausgeschaltet.

Unkräuter wie Vogelmiere, Wegrauke und Ackerstiefmütterchen werden als Konkurrenz effektiv unterdrückt.



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)



Storchschnabel-Arten
(*Geranium spp.*)



Taubnessel-Arten
(*Lamium spp.*)



Ackerhellerkraut
(*Thlaspi arvense*)



Kamille-Arten
(*Matricaria spp.*)



Hundskerbel
(*Anthriscus caucalis*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Hirtentäschel
(*Capsella bursa-pastoris*)



Besenrauke
(*Descurainia sophia*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)



Erdrauch
(*Fumaria officinalis*)



**Ackerkrummhals/
Ochsenzunge**
(*Anchusa arvensis*)

Interview: Unkrautbekämpfung im Winterraps – zielsicher im Nachauflauf nur mit Belkar Power



Die hohe Wirksamkeit von Belkar Power wurde in ganz Deutschland mehrfach nachgewiesen.

Ein Expertengespräch mit Dr. Torsten Hentsch, Field Agronomist Herbicide

Herr Dr. Hentsch, wie sieht eine effektive und rapsverträgliche Unkrautbekämpfung aus?

In den letzten vier Jahren hat sich die Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, unabhängig vom Witterungsverlauf, als der zielführendste Weg erwiesen. Nur mit Herbiziden, die im Nachauflauf effektiv eingesetzt werden können, kann gezielt und hochwirksam gegen Unkräuter vorgegangen und die Etablierung des Rapsbestandes abgewartet werden. Dabei hat sich Belkar Power als das breiteste und wirksamste Herbizidsystem herausgestellt.

Wie können Sie so sicher sein, dass Belkar Power eine solch hohe Wirkung hat?

Die hohe Wirksamkeit konnten wir während der Produktentwicklung identifizieren und bei amtlichen Versuchen in ganz Deutschland mehrfach nachweisen. Dabei übertrug das System die Alternativen bei Weitem! Dies ist auch in den Empfehlungen der amtlichen Dienste und Landwirtschaftskammern dokumentiert (siehe Tabelle).

Welche Problemunkräuter können mit Belkar Power bekämpft werden?

Grundsätzlich erreicht Belkar Power eine enorme Wirkungsbreite gegen Kamille, Klettenlabkraut, Kornblume, Klatschmohn, Taubnessel, Storchschnabel, Besenrauke,

Erdrauch und Hirtentäschel. Insbesondere mit der Spritzfolge von Belkar Power gefolgt von einer zweiten Behandlung mit Belkar können auch solche schwierig zu bekämpfenden Unkräuter – wie zum Beispiel Krummhals und Hundskerbel – kontrolliert werden. Weg- und Löselsrauke sowie Barbarakraut werden damit hinreichend unterdrückt.

Welche Vorteile hat Belkar Power im Nachauflauf für den eigenen Rapsbestand?

Entscheidend für eine erfolgreiche Bestandsetablierung ist eine zügige Jugendentwicklung. Jeder Sämling entwickelt sich umso besser, je weniger er mit hemmenden bzw. ungünstigen Bedingungen konfrontiert wird. So steht es auch außer Frage, dass eine Herbizidmaßnahme im Voraufbau negative Auswirkungen auf die ungestörte Keimlingsentwicklung haben kann. Das Belkar Power System bietet hier die Möglichkeit, dass der Winterraps ungestört aufläuft und Konkurrenz durch Unkräuter effektiv ausgeschaltet wird.

Sind Mehrfachmischungen möglich?

Aus den Versuchen und vielen Praxisanwendungen wissen wir, dass Mehrfachmischungen zum ersten Splitting-Termin mit den freigegebenen Graminiziden gemeinsam mit Insektiziden und Bordüngern problemlos möglich sind. Zur zweiten Splittinggabe kann Belkar mit ausgewählten Fungiziden wie Folicur^{®1}, Toprex^{®1}, Tilmor^{®1}, oder Orius^{®1} ausgebracht werden. Damit können Sie Überfahrten einsparen. In den letzten Jahren haben wir zusätzliche Tankmischpartner freigegeben und arbeiten ständig an der Testung weiterer.

Empfehlungen der Bundesländer	Ehrenpreis	Erdrauch	Hellerkraut	Hirtentäschel	Hundskerbel	Hundspetersilie	Kamille	Klettenlabkraut	Kornblume	Krummhals	Mohn	Rauke, Besen	Rauke, Lösels	Rauke, Weg	Schierling	Stiefmütterchen	Storchschnabel	Taubnessel	Vergissmeinnicht	Vogelmiere	Gänsefuß, Weißer	
Nordrhein-Westfalen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Bayern	●		●	●				●	●		●	●	●	●		●	●	●			●	
Berlin/Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	++	+++	+++	+++	+++		+++	+++	+++	+++	+++	+++	++	++		++	+++	+++		+++	+++	
Niedersachsen	Pers.: +++ Efeuble.: +		+++	++(+)	++(+)		++(+)	++(+)	+++		+++			+(+)		++	+++	+++	+++(+)	++(+)		
Schleswig-Holstein			+++	++			++	+++	+++	++	+++			+(+)	+++	++	+++			++		

Wirkung Zeichenerklärung:
Nordrhein-Westfalen und Bayern: ● = sehr gute ● = gute ● = mittlere ● = geringe
Niedersachsen: +++ = sehr gute ++(+)= gute ++ = mittlere +(+) = geringe

Berlin/Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen: +++ = sehr gute ++ = gute + = mittlere - = geringe
Schleswig-Holstein: +++ = sehr gute bis gute ++ = befriedigende +(+) = mäßige - = keine

Für alle Bundesländer: leer = Keine Erfahrungen/Empfehlungen

Neu im Nachauflauf Herbst

Belkar™
Arylex™ active

HERBIZID



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Arylex active als neuer Wirkstoff im Raps
- Breites Wirkspektrum
- Wirkung unabhängig von der Unkrautgröße
- Schnelle Wirkung

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

10 g/l Arylex active
(Halauxifen-methyl) (O; 4)
48 g/l Picloram (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706

Verkaufsgebände:

11, 31



Kleiner
Storchschnabel
(1 Tag nach Behandlung)



Erdrauch
(2 Tage nach Behandlung)



Ackerhellerkraut
(7 Tage nach Behandlung)

- Belkar ist schnell wirksam. Der Effekt auf die Unkräuter zeigt sich innerhalb kürzester Zeit.
- Je nach Unkraut können erste Symptome bereits einen Tag nach der Anwendung beobachtet werden.

Arylex active – Die Innovation im Winterraps

Mit Arylex active steht ein innovativer Wirkstoff aus der Gruppe der synthetischen Auxine für den Einsatz im Winterraps zur Verfügung, der eine neue Möglichkeit bei der Unkrautbekämpfung bietet.

Die Unkrautbekämpfung kann vom Voraufbau in den Nachauflauf verlagert werden.

Anwendungsempfehlung

Belkar kann im Nachauflauf im Herbst ab dem 2-Blatt-Stadium des Rapses (BBCH 12) eingesetzt werden. Bei verzetteltem Auflauf sollten sich die jüngsten Rapspflanzen in BBCH 12 befinden. So wird erreicht, dass eine Vielzahl von Unkräutern aufgelaufen ist und bei der Behandlung getroffen wird.

Die hohe Wirksamkeit auch auf größere Unkräuter und die geringen Anforderungen an die Witterungsbedingungen (Temperatur, Bodenfeuchte) erlauben die Anwendung von Belkar in einem breiten Anwendungsfenster. Die Zahl der potentiellen Spritztage im Herbst wird erhöht.

Darüber hinaus leistet Arylex active als neuer Wirkstoff im Raps einen wertvollen Beitrag zum Resistenzmanagement durch die Kontrolle ALS-resistenter Unkräuter wie z. B. Kamille, Klatschmohn und Vogelmiere.

Keimblatt

2. Laubblatt



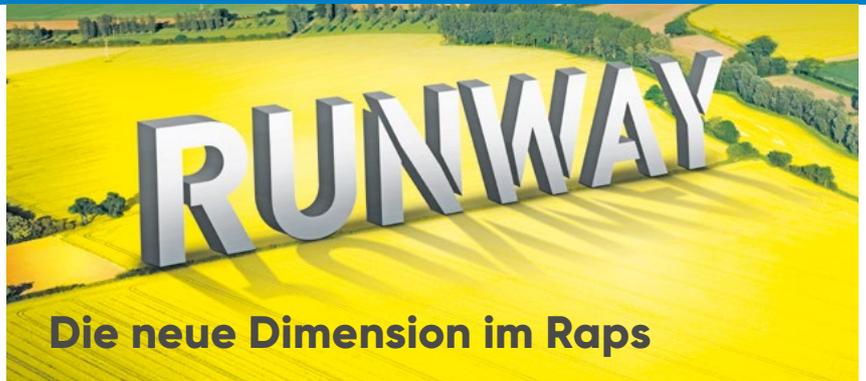
1. Laubblatt

Keimblatt

Start für den Einsatz von Belkar:
2. Laubblatt beim Raps voll entfaltet (BBCH 12)

Runway™

HERBIZID



Die neue Dimension im Raps

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Anwendung ab frühem Nachauflauf (ab BBCH 10)
- Idealer Partner für Komplettlösungen
- Boden- und Blattwirkung
- Wirkt auch sicher gegen größere Unkräuter
- Sehr gut mischbar

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

40 g/l Aminopyralid (O; 4)

240 g/l Clopyralid (O; 4)

80 g/l Picloram (O; 4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

NW 642-1

Verkaufsgebände:

0,5 l, 2 l



Notizen:

→ Idealer Partner in der Tankmischung bzw. Spritzfolge mit Metazachlor-haltigen Herbiziden

Anwendungsempfehlung

Herbst

Vorauflauf-
Herbizid

Runway
0,2 l/ha

Runway + Fox^{®1}
Splitting 0,2 l/ha + 0,3 l/ha – 0,7 l/ha Fox



Runway™ VA

HERBIZID



Jetzt schon
im Voraufbau
startklar



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wirkt im Voraufbau gegen
 - die 3 Ks: Kamille-Arten, Klatschmohn, Kornblume
 - Ausfall-Leguminosen (Ackerbohnen, Erbsen)
- Partner für Metazachlor Reduzierungsstrategien
- Sehr gut mischbar mit Voraufbau-Herbiziden (Markenware)
- Einfache Anwendung, da günstige Abstandsauflagen
- Idealer Baustein für eine standortangepasste Voraufbauanwendung

Kultur:

Voraufbau Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):

30 g/l Aminopyralid (O; 4)

Formulierung:

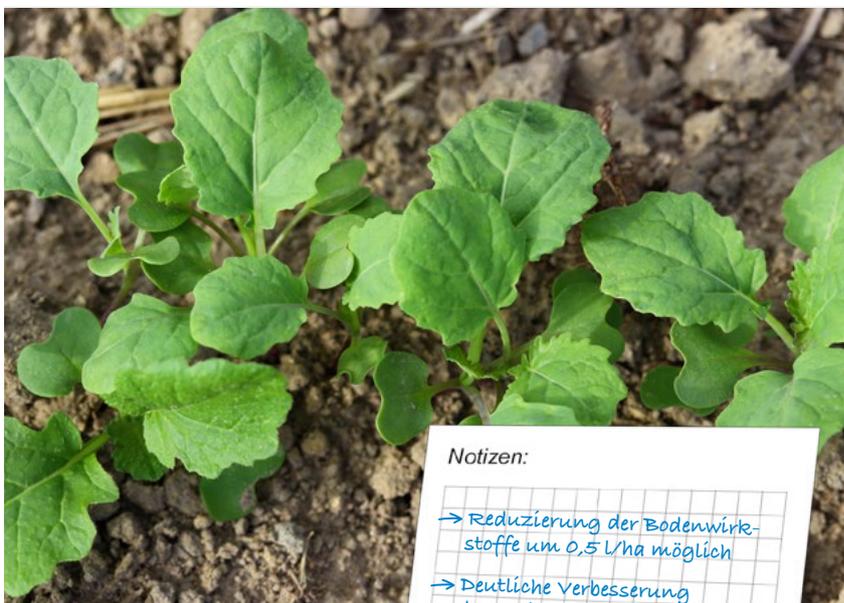
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

NW 642-1

Verkaufsgebilde:

1 l



Notizen:

- Reduzierung der Bodenwirkstoffe um 0,5 l/ha möglich
- Deutliche Verbesserung der Breitenwirkung in der Tankmischung

Anwendungsempfehlung

Runway VA
+ Voraufbau-Herbizid

Graminizid

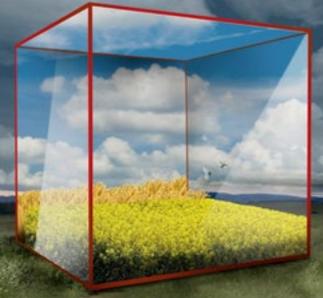
Kerb Flo
ab Anfang November
bis Ende Februar



Milestone™

HERBIZID

**Doppelte Sicherheit
für Ihren Acker durch
zwei Wirkstoffe**



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Top gegen Ackerfuchsschwanz und Trespe
- Top gegen resistente Ungräser und resistente Kamille
- Top gegen Unkräuter: Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere, Ehrenpreis
- Top verträglich im Raps

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe:

500 g/l Propyzamid (K1; 3)
5,3 g/l Aminopyralid (O; 4)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

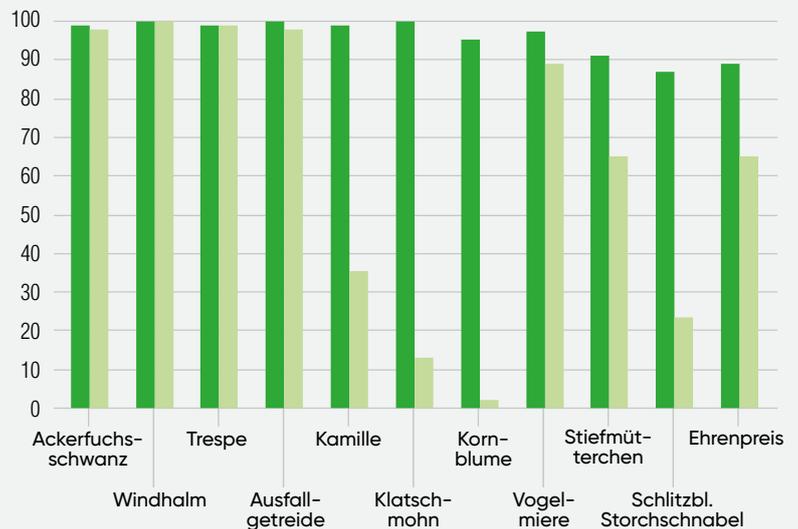
Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebilde:

10 l

Wirkung - Zusammenfassung der Ergebnisse



Anwendungstermin:
Mitte Okt. – Mitte Nov.

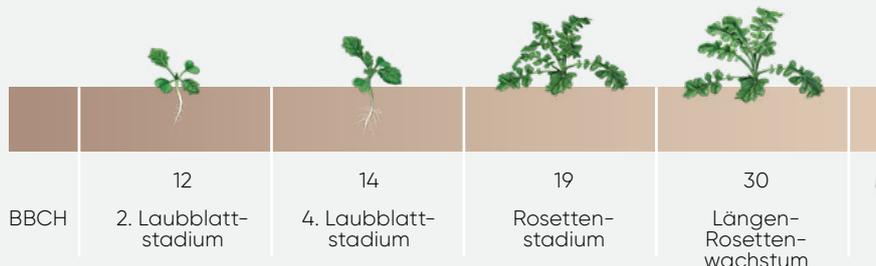
■ Milestone 1,5 l/ha

■ Kerb Flo 1,875 l/ha

Anwendungsempfehlung

← Herbst/Winter →

1,5 l/ha Milestone
Anfang November bis Ende Februar



Notizen:

→ Die Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge gegen Gräser und dikotyle Unkräuter

Kerb™ Flo

HERBIZID



Resistenzmanagement Gräser und Trespenskontrolle in Raps!



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Langanhaltende Bodenwirkung
- Sehr gute Wirkung gegen Trespes-Arten
- Breite Wirkung gegen Ungräser und Ausfallgetreide
- Erfasst Vogelmiere und Ehrenpreis
- Wirkt gegen resistenten Ackerfuchsschwanz (ACCase-, ALS- und PS-II-Hemmer)

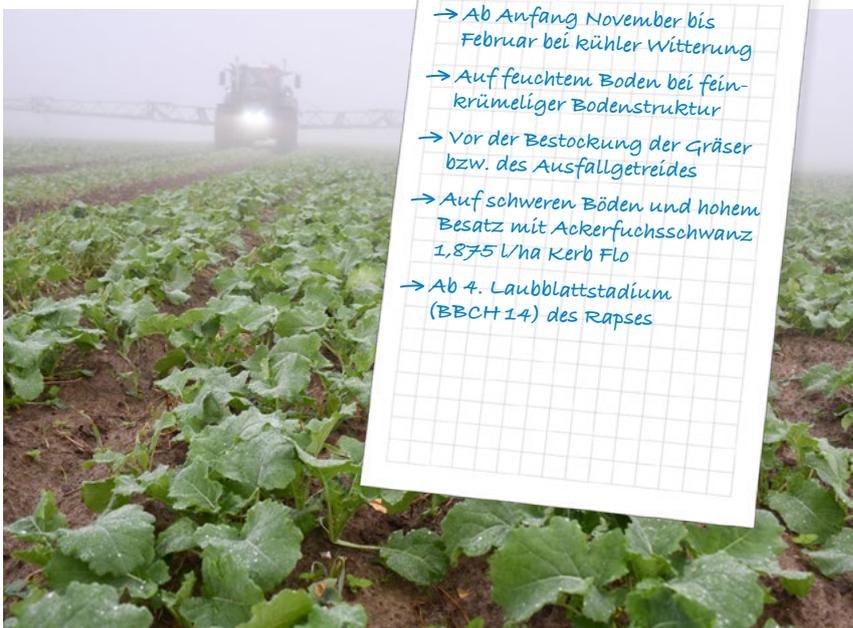
Kulturen:
Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):
400 g/l Propyzamid (K1; 3)

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:
NT 101, NW 642

Verkaufsgebinde:
1 l, 5 l, 20 l



Notizen:

- Ab Anfang November bis Februar bei kühler Witterung
- Auf feuchtem Boden bei feinkrümeliger Bodenstruktur
- Vor der Bestockung der Gräser bzw. des Ausfallgetreides
- Auf schweren Böden und hohem Besatz mit Ackerfuchsschwanz 1,875 l/ha Kerb Flo
- Ab 4. Laubblattstadium (BBCH 14) des Rapses



Anwendungsempfehlung

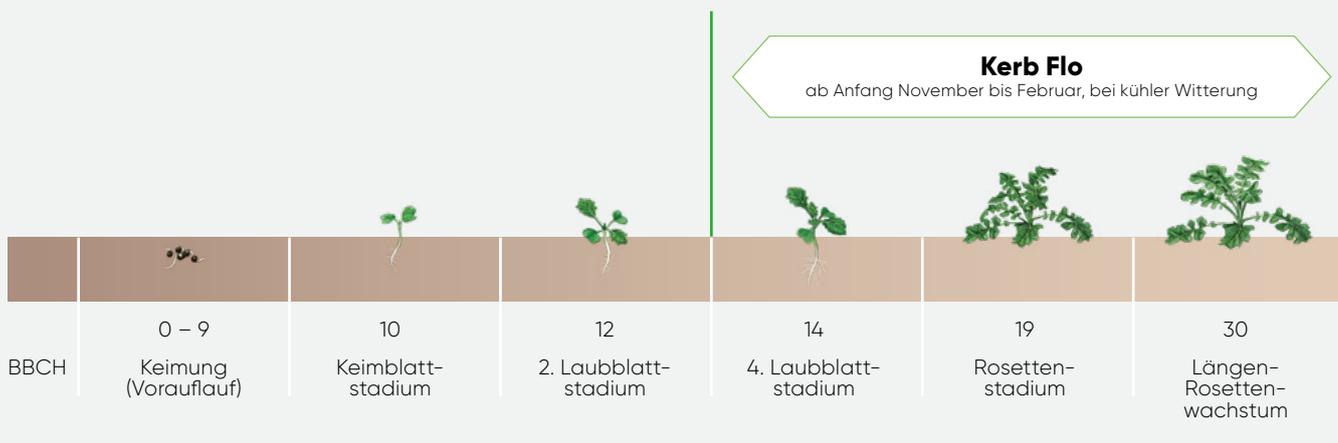
Trespes-Arten, Einjährige Rapse, Windhalm, Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz, Vogelmiere und Ehrenpreis

Schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz auf schweren Böden (einschließlich FOP-/DIM-resistenter Biotypen)

1,25 l/ha Kerb Flo

1,875 l/ha Kerb Flo

Herbst/Winter



Wirkungsspektrum Rapsherbizide

	Belkar Power Splitting-Anwendung ab BBCH 12/14	Belkar Power Einmalige Anwendung ab BBCH 16	Belkar Power + Kerb Flo	Runway + Metazachlor
Aufwandmenge	ab BCH 12/14: Belkar 0,25 l/ha + Synero 0,25 l/ha gefolgt von Belkar 0,25 l/ha	ab BCH 16: Belkar 0,5 l/ha + Synero 0,25 l/ha	BBCH 12/14: Belkar 0,25 + Synero 0,25 l/ha BBCH 16: Belkar 0,25 l/ha ab November: Kerb Flo 1,875 l/ha	Runway 0,2 l/ha + Metazachlor 500 – 750 g/ha
Einsatzzeitraum	Herbst, ab BBCH 12/14 als Splitting-Anwendung; zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 14 Tage	Herbst, ab BBCH 16	Herbst, ab BBCH 12/14 als Splitting-Anwendung Kerb Flo ab Anfang November	Runway + Metazachlor oder Spritzfolge: Metazachlor VA bis NAK, Runway ab frühem NA (BBCH 10); Herbst
Wirkung gegen Unkräuter				
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Ackerkrummhals/Ochsenzunge	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Ampfer, Sämlings-	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■
Distel-Arten	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Frauenmantel, Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Gänsedistel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Gänsefuß, Melde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Hundskerbel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Hundspetersilie	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klee-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Knöterich, Winden-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kompasslattich	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Leguminosen, Ausfall-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Möhre, Wilde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Phacelia	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Rauke, Besen-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Rauke, Weg-	■ ■ (■)	■ ■	■ ■ ■	■
Schierling	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Stiefmütterchen	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Storchnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)
Zweizahn, Dreiteiliger	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wirkung gegen Ungräser				
Ackerfuchsschwanz	-	-	■ ■ ■ ■	■ ■
Ausfallgetreide	-	-	■ ■ ■	■
Trespe-Arten	-	-	■ ■ ■ ■	■
Windhalm	-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■

Wirkung: □□□□ sehr gute Wirkung □□□ gute Wirkung □□ Teilwirkung □ nicht ausreichende Wirkung - keine Wirkung



Runway	Runway VA + Gamit [®] 36 AMT	Milestone	Kerb Flo	
Runway 0,2 l/ha	Runway VA 0,2 l/ha + Gamit 36 AMT 0,3 l/ha	Milestone 1,5 l/ha	Kerb Flo 1,25 – 1,875 l/ha	Aufwandmenge
Herbst, ab frühem NA (BBCH 10)	Voraufbau	ab Anfang November bis Ende Februar	ab Anfang November bis Ende Februar	Einsatzzeitraum
				Wirkung gegen Unkräuter
■	■ ■ ■ ■	■	-	Ackerhellerkraut
■ ■	■	-	-	Ackerkrummhals/Ochsenzunge
■ ■ ■ ■	■ ■	■	-	Ampfer, Sämlings-
■ ■ ■ ■	-	■ ■ ■	-	Distel-Arten
-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Ehrenpreis-Arten
■ ■	■	■	-	Erdrauch
■ ■ ■	■	■	-	Frauenmantel, Acker-
■ ■ ■ ■	■ ■	■	-	Gänse Distel-Arten
■ ■	■ ■	■	-	Gänsefuß, Melde
■	■ ■ ■ ■		-	Hirtentäschel
■	■		-	Hundskerbel
■ ■ ■	■		-	Hundspetersilie
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Kamille-Arten
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Klatschmohn
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Klee-Arten
■ ■	■ ■ ■ ■	■	■	Klettenlabkraut
■ ■ ■	■ ■ ■	■	-	Knöterich, Winden-
■ ■ ■	■ ■	■ ■	-	Kompasslattich
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	-	Kornblume
■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	-	Leguminosen, Ausfall-
■ ■ ■	■ ■ ■	-	-	Möhre, Wilde
-	-	-	-	Phacelia
■ ■	■ ■	-	-	Rauke, Besen-
■	■ ■ ■ ■	-	-	Rauke, Weg-
■ ■ ■	■ ■	-	-	Schierling
■ ■ (■)	■	■ ■ ■	■ ■	Stiefmütterchen
■	■	■ ■	-	Storchschnabel-Arten
-	■ ■ ■	■ ■	■ ■	Taubnessel-Arten
■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■	-	Vergissmeinnicht
-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	Vogelmiere
■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■	-	Zweizahn, Dreiteiliger
				Wirkung gegen Ungräser
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ackerfuchsschwanz
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	Ausfallgetreide
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Trespe-Arten
-	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Windhalm

■ Wirkung über den Boden ■ Wirkung über das Blatt

Pioneer-Sortiment Winterrapshybriden 2023



Sortimentseinstufung

	Hybride	Entwick- lung vor Winter	Entwick- lung nach Winter	Blüh- beginn	Stroh- abreife	Reife	Pflanzen- länge	Winter- härte	Stand- festig- keit	Krank- heits- toleranz	TKM	Korn- ertrag	Öl- ertrag	Öl- gehalt
Protector®-Sklerotinia														
	PT303	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	mittel	mittel	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU	PT312	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	mittel	mittel	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Normalstrohhybriden														
	PT302	■■■■■	■■■■■	früh	mittel	mittel	mittel – lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PT299	■■■■■	■■■■■	früh	mittel	mittel	mittel – lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU	PT314	■■■■■	■■■■■	früh	früh	früh	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PT275	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	früh	mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Protector®-Kohlhernie														
	PT284	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	früh – mittel	mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Winterrapshybriden mit Clearfield®1-Toleranz														
	PT279CL	■■■■■	■■■■■	früh	früh	früh	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
MAXIMUS®-Halbzwerghybriden														
NEU	PX144	■■■■■	■■■■■	früh	früh	mittel	kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PX128	■■■■■	■■■■■	früh	früh – mittel	mittel	sehr kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PX131	■■■■■	■■■■■	sehr früh	mittel	mittel	sehr kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■

■■■■■ sehr gut/sehr hoch; ■■■■■ gut/hoch; ■■■■ mittel; ■■■ mittel-gering; ■ gering

Quelle: Pioneer-Züchtereinstufung 2023

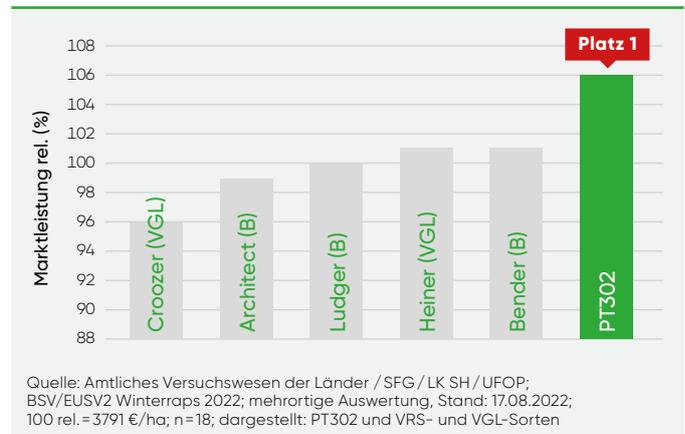


PT302 Neu im LSV

Für höchste Marktleistung

- Sehr hoher Ölertrag (BSA-Bestnote 9)
- Hoher bis sehr hoher Kornertrag
- Sehr hohe Marktleistung
- TuYV-Resistenz
- Zügige Herbstentwicklung
- Weites Aussaatfenster
- Gute Winterhärte
- Mittlere Stroh- und Kornabreife

PT302: Beste Marktleistung im Bundessortenversuch 2022



PT299 Neu im LSV

Der Öllieferant mit bester Gesundheit

- Sehr hoher Ölgehalt (BSA-Bestnote 9)
- Sehr hoher Ölertrag (BSA-Bestnote 9)
- Gesunde Stängel bis zur Abreife
- Doppelresistenz: quantitative und qualitative Phomaresistenz
- Cylindrosporium-Toleranz
- Früher Blühbeginn
- Zügige Herbstentwicklung
- Sehr schnelle Entwicklung im Frühjahr

PT299: Ölbonus in Abhängigkeit von Ölgehalt und Marktpreis

Sorte	BSA-Note Ölgehalt	Ölgehalt (%)	Basispreis pro dt				
			40 €	50 €	60 €	70 €	80 €
PT299	9	46,0 %	162 €	203 €	243 €	284 €	324 €
VGL-Hybride	7	44,5 %	122 €	152 €	182 €	213 €	243 €
Vorteil PT299			41 €	51 €	61 €	71 €	81 €

Mittlerer Kornertrag (45,0 dt/ha) bzw. Ölgehalt in Pioneer-Versuchen 2020 – 2023



PX128



Halbzwerghybride mit hoher Trockenstresstoleranz

- Top-Hybride mit sehr hohem Kornertrag
- Sehr hoher Ölertrag und Ölgehalt
- Gute Herbst- und Frühjahrsentwicklung
- Frühe bis mittlere Stroh- und Kornreife
- Gute Winterhärte
- Breites Aussaatfenster

Für mehr Sicherheit, Ertragsstabilität und Zufriedenheit



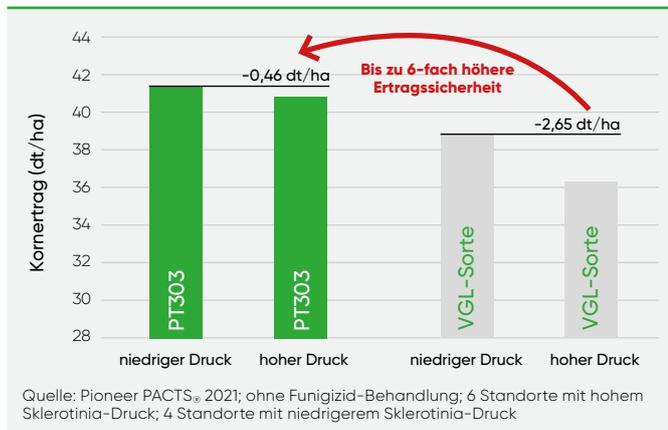
Das Pioneer Protector®-Sklerotinia-Toleranz-Merkmal bringt Flexibilität und reduziert Risiken bei der Sklerotinia-Bekämpfung unter Beibehaltung eines hohen Ertragsniveaus entsprechend den breiten Anbaubedingungen. Damit bietet Protector®-Sklerotinia mehr Sicherheit im Rapsanbau.

PT303 Neuzulassung Deutschland 2022

Erste Winterrapshybride mit 5-fach Schutz

- **Multigene Sklerotinia-Toleranz**
- TuYV-Resistenz
- Phoma-Doppelresistenz
- Cylindrosporium-Toleranz
- Hohe Verticillium-Toleranz

PT303: Stabile Erträge bei niedrigem und hohem Befallsdruck mit Sklerotinia



Das Ergebnis jahrelanger Züchtung

Durch unsere breite Datenbasis der letzten drei Jahre auf über 100 Standorten und aufgrund der langen Züchtungsarbeiten bieten wir dem Landwirt mit dieser neuen Toleranz mehr Sicherheit im Winterrapsanbau durch:

- Hohe Ertragsstabilität und hohes Ertragsniveau mit und ohne Sklerotiniabefall
- Beispiellose Sklerotiniakontrolle im Winterraps durch genetische Toleranz
- Eine neue Möglichkeit in der Strategie der Kontrolle von Sklerotinia
- Optimierung des Fungizideinsatzes und Erhöhung der Effizienz, falls eine Behandlung erfolgt
- Integrierten Ansatz zur Bekämpfung von Sklerotinia in der Fruchtfolge



Mit der PROTECTOR®-Sklerotinia-Toleranz haben Landwirte eine höhere Flexibilität und Absicherung in der Terminierung der Blütenbehandlung und die Möglichkeit der Anpassung des Fungizideinsatzes, um höchstmögliche Profitabilität zu erzielen.

Starker Sklerotiniabefall



Mit Sklerotinia befallene Stängel wird der Assimilattransport unterbrochen. Daraus resultieren geringeres TKG und geringere Erträge.



Aufgrund der multigenen Sklerotinia-Toleranz können die Schoten bis zum Ende der Abreife mit Assimilaten aus den Stängeln versorgt werden.

LumiGEN – Die Marke für beste Beizlösungen



LumiGEN-Beizlösungen stehen für höchste Qualität. Dabei setzen wir konsequent auf innovative und leistungsstarke Formulierungen.

Unsere LumiGEN-Beizausstattungen 2023

Höherer Beizschutz = Mehr Sicherheit für Ihre Rapspflanzen



Lumidapt®

NÄHRSTOFFBEIZE

Unsere Nährstoffbeize Lumidapt sorgt für stärkere Pflanzen von Anfang an

In allen LumiGEN-Beizlösungen ist unsere Nährstoffbeize Lumidapt enthalten, da diese zahlreiche Vorteile mit sich bringt.

Lumidapt besteht aus organischen Säuren, Biopolymeren sowie Mikro- und Makronährstoffen. Durch die spezielle Struktur sind die enthaltenen Nährstoffe leichter pflanzenverfügbar.

Lumidapt fördert die Zellteilung und damit die Wurzelentwicklung. Somit kann unter schwierigen Bedingungen die Gesamtpflanzenentwicklung gefördert werden.

Die Voraussetzungen für eine optimale Bestandesetablierung und Entwicklung der jungen Raps-pflanze sind dadurch geschaffen.

Das große Plus zeigt sich in unseren Praxisversuchen

In unseren Praxisversuchen zeigten Rapspflanzen, die zusätzlich mit Lumidapt gebeizt wurden, folgende Vorteile gegenüber der ausschließlich fungizid gebeizten Standardvariante:

-  **+ 8 %** Mehr Pflanzen pro m²
-  **+ 2 %** Höherer Chlorophyllgehalt in BBCH 12 – 14
-  **+ 8 %** Mehr Pflanzenmasse in BBCH 12 – 14
-  **+ 20 %** Mehr Wurzeltrockenmasse in BBCH 12 – 14
-  **Ertragssteigerung in 84 %** der Beizversuche

Quelle: Profarm-Kleinparzellenversuche im Freiland, Estland 2018. Erfassung im Stadium BBCH 12–14. Vergleich zur Kontrolle ohne Nährstoffbeize.

*Quelle: Pioneer PACTS₂-Versuche 2020; n=19; Hybride PT264 mit Scenic^{®1} Gold + Lumiposa + LumiBio Kelta: 47,2 dt/ha; PT264 mit Scenic^{®1} Gold + Lumiposa ohne LumiBio Kelta: 46,5 dt/ha



Lumiposa™

INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE



Für einen guten Start
und eine bessere Ernte

Lumiposa – zugelassen zur Beizung in Deutschland

Lumiposa ist die einzige in Deutschland zugelassene insektizide Saatgutbeize im Winterraps mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Schädlingen.

Durch die Verwendung von Lumiposa werden frühe Schäden durch Insektenfraß reduziert und so dem Raps ein gesunder Start ermöglicht. Ein verbesserter Feldaufgang sowie eine erhöhte Wüchsigkeit durch die Verwendung von Lumiposa tragen dazu bei, hohe Erträge abzusichern.

Breites Wirkungsspektrum

Lumiposa kontrolliert alle beim Auflaufen des Rapses relevanten Schadinsekten, wie die Kleine Kohlfliege (*Delia radicum*), den Rapserdfloh (*Psylliodes chrysocephala*), Kohlerdföhe (*Phyllotreta sp.*) und die Rübsenblattwespe (*Athalia rosae*). Lumiposa ist die ideale Wahl, um Ihren Raps von Anfang an zu schützen.



Kleine Kohlfliege
(*Delia radicum*)



z. B. Grober Rapserdfloh
(*Psylliodes spp.*)

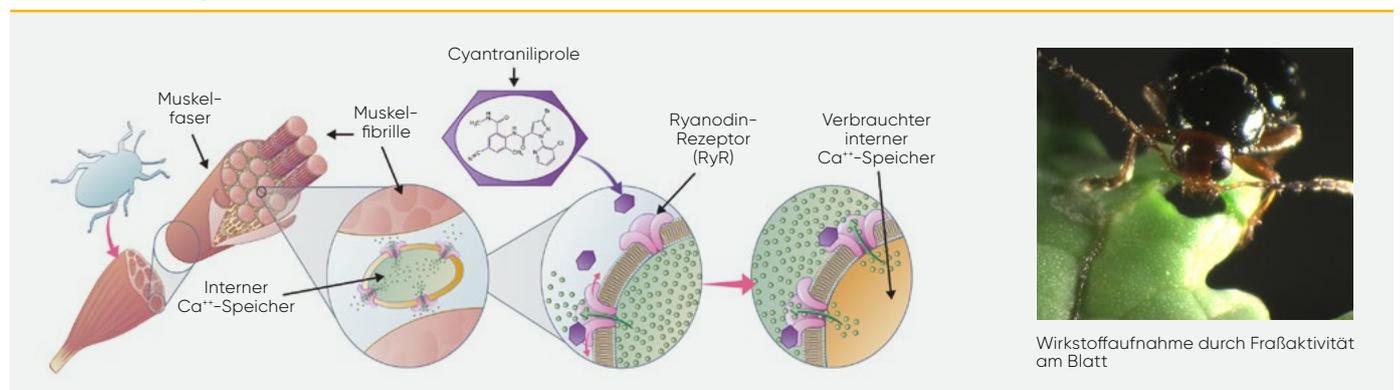


z. B. Kohlerdfloh
(*Phyllotreta spp.*)



Rübsenblattwespe
(*Athalia rosae*)

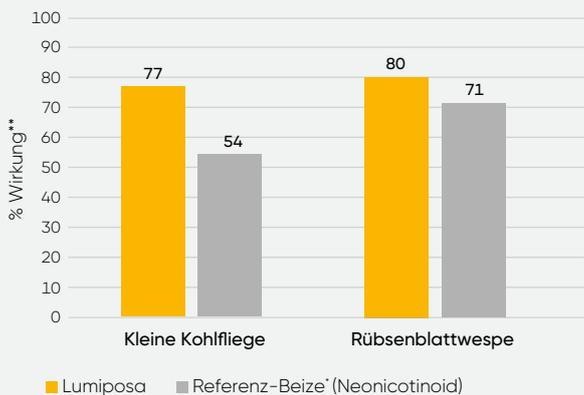
Wie wirkt Lumiposa?



Cyantraniliprole, der Wirkstoff in Lumiposa, wird durch Fraß an der Raps pflanze aufgenommen. Er bindet an die Ryanodin-Rezeptoren, die für das Funktionieren der Muskelkontraktion wichtig sind. Eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium erfolgt, wodurch kurze Zeit später die Muskelkontraktion verhindert wird. Der Schädling kann sich nicht mehr bewegen und wird so am weiteren Fressen gehindert.

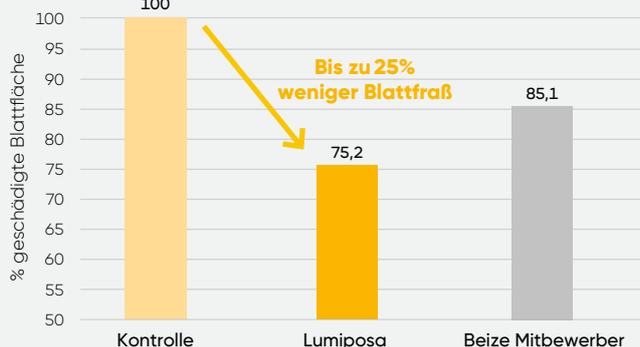
Hervorragende Wirkung gegen die wichtigsten, frühen Schädlinge!

Wirkung gegen kleine Kohlflye und Rübsenblattwespe



Quelle: Interne europäische Versuche (2009 – 2015)
 ** Verminderung Fraßschäden bzw. Anzahl Larven (Rübsenblattwespe)
 * Nicht mehr zugelassene neonicotinoidhaltige Beize

Durch Rapserrdfloh geschädigte Blattfläche rel. zur Kontrolle



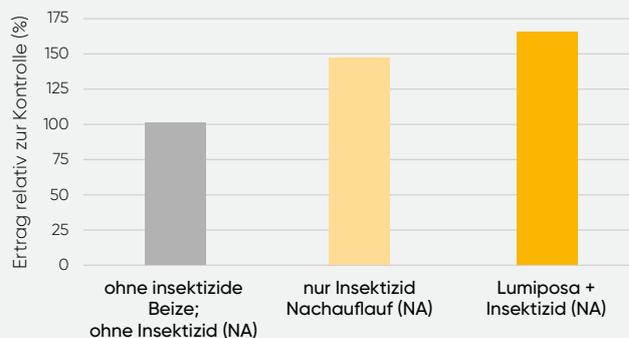
Lumiposa sichert in der kritischen Auflaufphase die Entwicklung der Jungpflanzen

Quelle: Corteva Agriscience, 7 Versuche Deutschland 2020/2021
 Bonitur: BBCH 10 – 13 der Kultur; Kontrolle = 100%

Sichtbar bessere Entwicklung für mehr Ertragssicherheit

Lumiposa trägt durch die Kontrolle von Schadinsekten während der ersten Wachstumsphase dazu bei, dass Pflanzen gesünder und kräftiger wachsen. Vor allem durch dieses maximale Wachstum des Rapses in der Jugendphase können Landwirte optimale Erträge erzielen.

In Feldversuchen wurde der Nutzen von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut im Vergleich zu ungebeiztem Saatgut untersucht. Es zeigte sich, dass durch die Kombination von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut mit anschließender Insektizidbehandlung, im Vergleich zu Raps ohne insektizide Beize, eine deutliche Ertragssteigerung erzielt werden kann.



Quelle: Versuche aus Deutschland und Frankreich 2018 – 2020;
 Kontrolle: 25,6 dt/ha; Lumiposa + Insektizid (NA): 40,2 dt/ha

Lumiposa – die richtige Entscheidung



→ Lumiposa ist die neue insektizide Beize mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole



→ Es bietet hervorragenden Schutz gegen die wichtigsten frühen Schädlinge im Winterrraps



→ Lumiposa hilft, die Bestandesetablirung und den Ertrag von Winterrraps zu sichern



→ Ein neuer Wirkmechanismus als idealer Baustein im Resistenzmanagement



→ Lumiposa hat ein günstiges Umweltprofil und ist sicher für Bestäuber und andere Nützlinge



→ Ein neues Werkzeug für den integrierten Pflanzenschutz



Aussaat 26.08.2020, Fotos oben 22.09.2020, Fotos unten 05.10.2020

Utrisha™ N

**NÄHRSTOFFEFFIZIENZ
OPTIMIERER**

biologicals

Die neue Generation der Biostimulanzien

Utrisha N gehört zu einer neuen Generation der Biostimulanzien, ist eine **natürliche Stickstoff-Quelle** und verbessert die N-Effizienz.

Diese besondere Biostimulanzie verbessert die Pflanzenvitalität durch die Fixierung von Luftstickstoff zu Ammonium. Es können etwa 2–3 kg N pro ha/Woche der Pflanze bilanzfrei zur Verfügung gestellt werden – und das bei guter Lagerfähigkeit und breitem Anwendungsfenster für höchste Flexibilität.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Bilanzfreier Stickstoff-Lieferant:**
Utrisha N liefert etwa 3 kg N pro Hektar und Woche je nach Kultur bei optimalen Witterungsbedingungen
- **Verbessert die Stickstoff-Effizienz**
- **Ergänzt die Düngestrategie** durch eine umweltfreundliche Versorgung der Pflanze über Stickstoff aus der Luft
- Geeignet für **Bio-Betriebe, FiBL gelistet**

Kulturen:

Einsetzbar in allen Kulturen

Wirkstoff:

Methylobacterium symbioticum

Aufwandmenge:

333 g/ha

Anwendung:

Zur Blattapplikation

Lagerung:

Bei Raumtemperatur 2 Jahre (ab Herstellungsdatum)

Produktgruppe:

Düngemittel und in der FiBL-Betriebsmittelliste

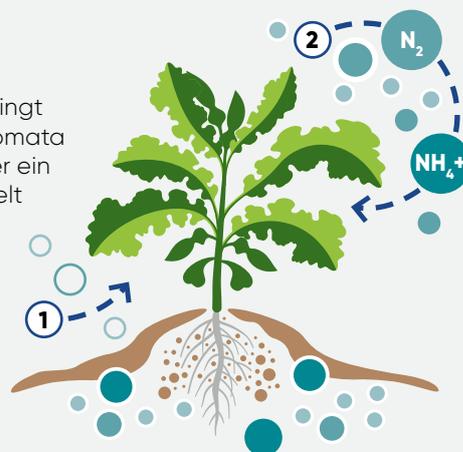
Gebindegröße:

1 kg, 3 kg

Wirkungsweise

Utrisha N enthält das *Methylobacterium symbioticum*. Die Bakterien besiedeln die Blätter und wandeln Luftstickstoff zu Ammonium um. So wird die Pflanze auf natürliche Weise zeitlebens mit Stickstoff versorgt.

1. Utrisha N dringt über die Stomata in die Blätter ein und besiedelt diese



2. Utrisha N wandelt Luftstickstoff (N_2) in Ammonium (NH_4^+) um

Konstante Stickstoff-Quelle

Utrisha N liefert Stickstoff über die gesamte Wachstumszeit – effektiv und kontrolliert

Der biologische Stickstoff-Fixierer



Anwendungsempfehlungen

Den richtigen Zeitpunkt für die Applikation wählen, um eine optimale Wirksamkeit von Utrisha N zu erzielen:

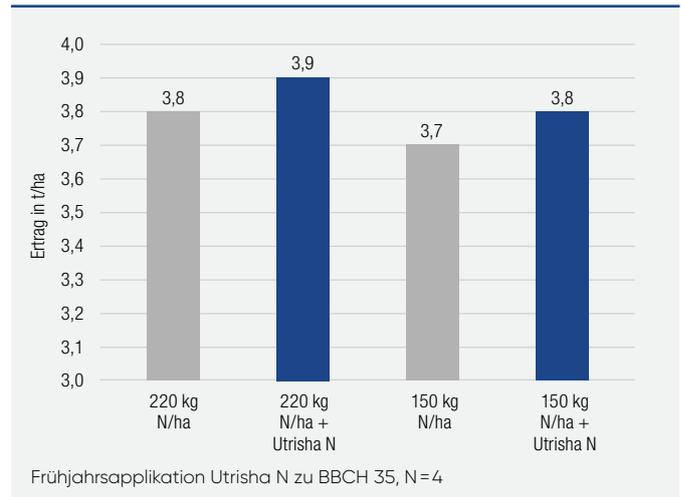
- **Applikation bei durchschnittlichen Lufttemperaturen >10° C**
- Applikation möglichst, wenn die Stomata geöffnet sind (frühe Morgenstunden ab Sonnenaufgang)
- Pflanzen sollten sich nicht im Stress befinden (Hitze, Kälte, Nährstoffmangel, etc.)
- Applikation bei ausreichender Biomasse, wenn die Kultur eine gute Bodenbedeckung aufweist

Spritzfolgen und Mischbarkeit:

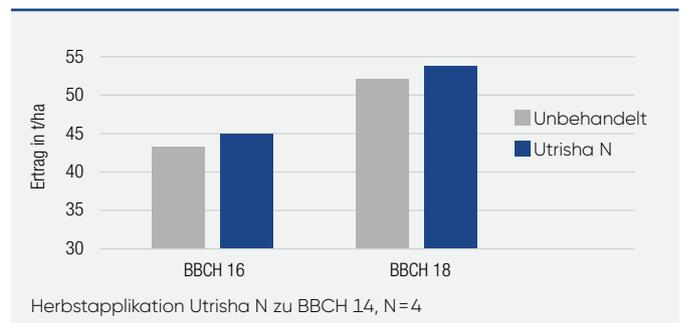
- Keine Verwendung von chlor-, schwefel-, oder kupferhaltigen Produkten 4 Tage vor und 7 Tage nach der Applikation – Mischungspartner erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Ansprechpartner
- pH-Wert Wasser zwischen 5 und 8
- Regenfest: 1 Stunde nach der Applikation

Kultur	Passendes Anwendungsfenster
Mais	ab 4 – 6 Blattstadium
Raps	Herbst: BBCH 14 – 16 Frühjahr: BBCH 30 – 69
Getreide	Frühjahr: BBCH 25 – 45

Ergebnisse im Raps



Erhöhter Chlorophyllgehalt im Raps

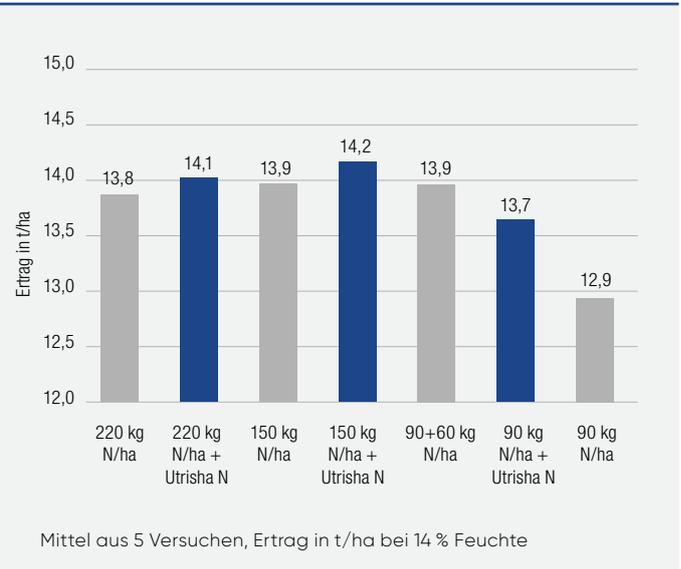


Wirksamkeit und Ergebnisse im Mais



Vergleichssorte + Utrisha N Vergleichssorte unbehandelt Optimum AQUAmax Körnermais Hybride + Utrisha N

Drohnenaufnahmen verdeutlichen den Versorgungszustand der Maispflanzen und die Vorzüge von Utrisha N im Feldversuch (August 2021, Gröbitz)



Gefahren bei der Verwendung von (importierten) gefälschten und illegalen Pflanzenschutzmitteln

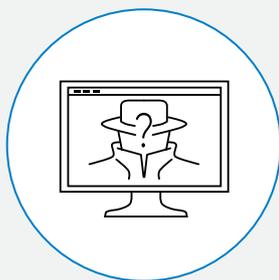
Der Handel mit illegalen und gefälschten Pflanzenschutzmitteln stellt ein größer werdendes Problem dar. Illegale Pflanzenschutzmittel sind weder getestet noch zugelassen. Wenn Sie solche Pflanzenschutzmittel dennoch verwenden, gehen Sie ein beträchtliches Risiko für Ihre Gesundheit, Ihre Ernte und die Umwelt ein.

Das Etikett muss in deutscher Sprache sein



Grundsätzlich fest mit der Verpackung verbunden
Muss Namen und Anschrift des Importeurs und die Parallelhandelsnummer enthalten
Gebrauchsanleitung vollständig und in deutscher Sprache

Kaufen Sie nur Produkte von seriösen Vertriebspartnern



Vermeiden Sie Schnäppchenkäufe
Besondere Wachsamkeit ist geboten bei Internethändlern

Fragen Sie nach einer Rechnung mit detaillierten Verkaufsinformationen



Fragen Sie Ihren Händler nach Sicherheitsmerkmalen der Original-Hersteller, die ein Fälschen ihrer Produkte verhindern sollen



Seien Sie wachsam bei Angeboten mit extremen Preisnachlässen



Haben Sie Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Ihnen angebotenen Pflanzenschutzmittel, fragen Sie bei der für Sie zuständigen Landes-Pflanzenschutzbehörde nach



Wenn Sie Informationen bezüglich des illegalen Verkaufs von Pflanzenschutzmitteln haben, kontaktieren Sie die für Sie zuständige Landes-Pflanzenschutzbehörde oder das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) www.bvl.bund.de

Cleanshot™

HERBIZID

Atemberaubend sauber! Dank Langzeitwirkung



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Mit starkem und einzigartigem Bodenwirkstoff Isoxaben für nachhaltige Wirkung
- Sehr gut mischbar mit Gräserpartnern (Flufenacet-, Prosulfocarb-, CTU-Produkte)
- Breit und nachhaltig wirksam gegen
 - Ausfallraps inkl. Clearfield®1-tolerante Sorten und Kruziferen (Ackersenf, Hirtentäschel), Rauke-Arten
 - Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmilch
- Günstige Abstandsauflagen
 - Keine Drainage-Auflage
 - Keine Hangauflage
- Sehr gut verträglich in allen Wintergetreide-Arten

Kulturen:

Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale

Wirkstoffe (Gruppe):

610 g/kg Isoxaben (L; 21)
40 g/kg Florasulam (B; 2)

Formulierung:

Wasserlösliches Granulat (WG)

Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebilde:

500 g



Ausfallraps
(Brassica napus) (inkl. Clearfield®-toleranter Sorten)



Kamille
(Matricaria spp.)



Kornblume
(Centaurea cyanus)



Klatschmohn
(Papaver rhoeas)



Senf
(Sinapis spp.)



Taubnessel
(Lamium purpureum)

Anwendungsempfehlung

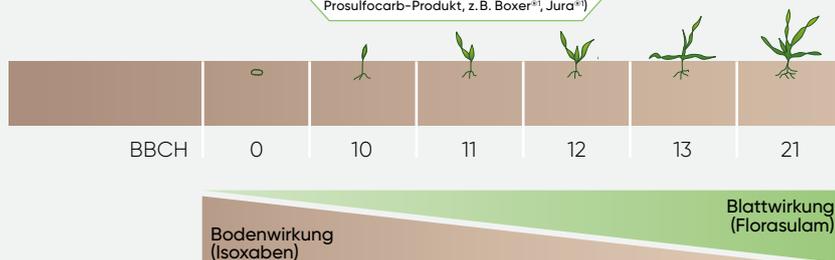
Breite Mischverunkrautung mit Blatt- und Bodenwirkung

Cleanshot 95 g/ha

Als idealer Gräser-Partner

Cleanshot 95 g/ha + Gräserpartner*

(Flufenacet-Produkt, z. B. Sunfire®1 oder Prosulfocarb-Produkt, z. B. Boxer®1, Jura®1)



Notizen:

- Beste Wirkung früh BBCH 10-11
- Keine Drainage-, keine Hang- und keine Gewässerauflage!
- Inkl. Clearfield-Raps
- Gute Wirkung gegen Hundskerbel, kann durch CTU-Zusatz noch gesteigert werden

* Zulassung Mischpartner beachten.

Viper™ Compact

HERBIZID

Bekannt – Bewährt – Einzigartig



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breites Wirkungsspektrum gegen Windhalm und alle wichtigen Unkräuter bei schmalen Preis!
- Sicher durch Boden- und Blattwirkung
- Besonders wirkungsstark gegen Ausfallraps, Kamille, Kornblume und Klatschmohn
- Hochverträglich in allen Getreide-Arten

Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Einkorn und Emmer

Wirkstoffe (Gruppe):

15 g/l Penoxsulam (B; 2)
100 g/l Diflufenican (F1; 12)
3,75 g/l Florasulam (B; 2)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706, NW 800

Verkaufsgebände:

5 l, 15 l

Wirkungsspektrum Viper Compact

	Windhalm* + breite Misch- verunkrautung		Windhalm* + breite Misch- verunkrautung
Ungras/ Unkraut	Viper Compact 1,0 l/ha	Ungras/ Unkraut	Viper Compact 1,0 l/ha
Windhalm	■ ■ ■ ■	Hirtentäschel	■ ■ ■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■	Kamille-Arten	■ ■ ■ ■
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	Klatschmohn	■ ■ ■ ■
Ackerhohlzahn	■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut	■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■	Kornblume	■ ■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■	Ochsenzunge	■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	Rauke-Arten	■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■ ■ ■	Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■	Vogelknöterich	■ ■ ■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■	Vogelmiere	■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ Sehr gut ■ ■ ■ Gut ■ ■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend

Anwendungsempfehlung Herbst

Windhalm und alle wichtigen Unkräuter

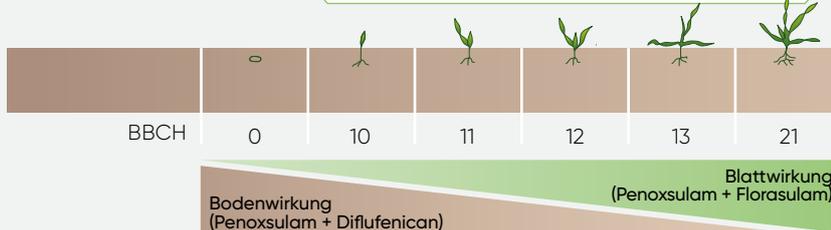
Viper Compact 1,0 l/ha

+ Einjährige Rispe

**Viper Compact 0,75 l/ha +
Flufenacet-Produkt* (z.B. Sunfire®) 0,25 l/ha)**

+ Einjährige Rispe und Hundskerbel

**Viper Compact 1,0 – 0,75 l/ha +
CTU solo Produkt* (CTU Sortenliste Weizen beachten)**



* Zulassung Mischpartner beachten.

Notizen:

- Flexibles Anwendungsfenster, speziell bei Fröhsaaten
- Beste Wirkung bei BBCH 12-13
- Sehr gut mischbar mit Herbiziden, Insektiziden und Blattdüngern

Zypar™

Arylex™ active

HERBIZID



Der Hundskerbel-Spezialist

Ihre Vorteile auf einen Blick

→ INNOVATIVER Wirkstoff – Arylex active

Robuste Breitenwirkung gegen viele wichtige Unkräuter inkl. Problemunkräuter und ALS-resistente Biotypen

– Hervorragende Wirkung gegen Hundskerbel im Herbst

→ GENIALE Anwendungsmöglichkeiten

Länger, flexibler und unkomplizierter

→ IDEALE Eigenschaften

Ideal mischbar – idealer Gräserpartner – kein Netzmittelzusatz erforderlich

Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen, Sommerroggen

Wirkstoffe (Gruppe):

6 g/l Arylex (O; 4)
5 g/l Florasulam (B; 2)
6 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

Formulierung:

Ölige Dispersion (OD)

Abstandsauflagen:

NT 102, NW 605-1, NW 606, NW 706

Verkaufsgebände:

5 l, 15 l



Kamille
(*Matricaria spp.*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Storchnabel
(*Geranium dissectum*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)

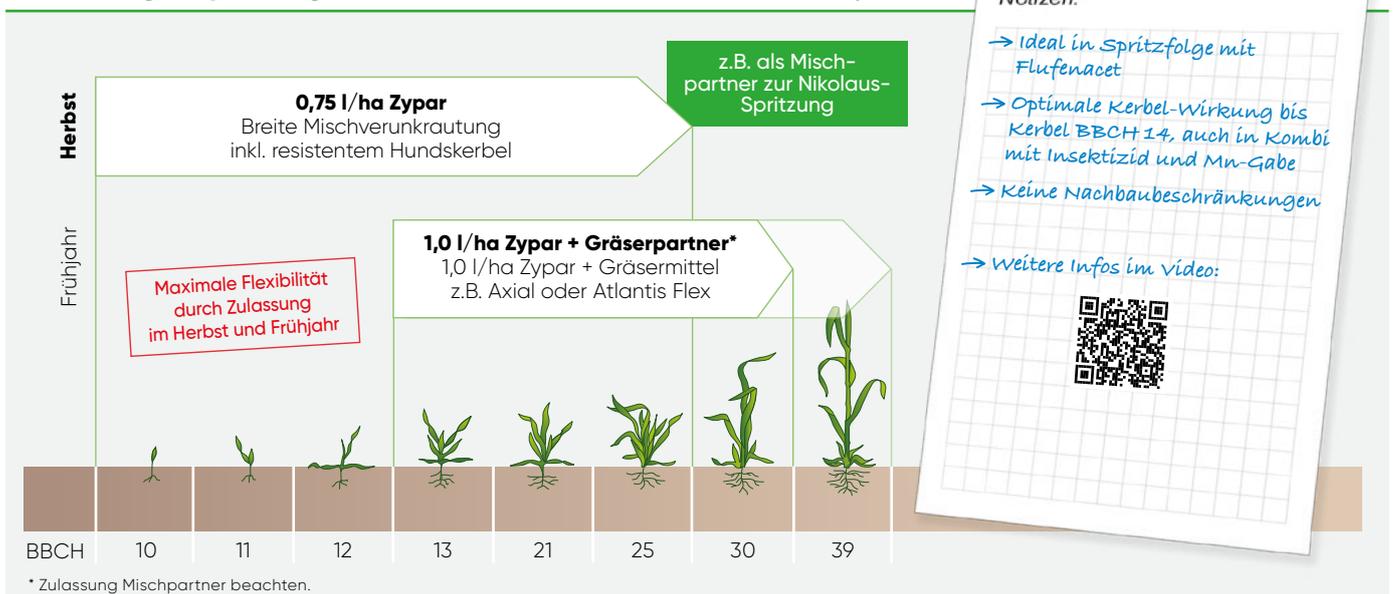


Hundskerbel
(*Anthriscus*)



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)

Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Herbst und Frühjahr



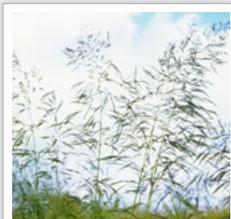
Wirkungsspektrum Getreideherbizide

	Viper Compact	Viper Compact + Flufenacet	Viper Compact + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot	Cleanshot + Jura ^{®1}
Aufwandmenge	Viper Compact 1,0 l/ha	Viper Compact 0,75 l/ha + Flufenacet (z.B. 0,25 l/ha Sunfire ^{®1})	Viper Compact 1,0 – 0,75 l/ha + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot 95 g/ha	Cleanshot 95 g/ha + Jura ^{®1} 3,0 – 3,5 l/ha
Wirkungsspektrum	Windhalm* + breite Mischverunkrautung	Schwer bekämpfbarer Windhalm + breite Mischverunkrautung	Zusätzlich Einjährige Rispe	Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps
Wirkung gegen Unkräuter					
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Ackersenf	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Besenrauke	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■	■ ■	■ ■	■	■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hundskerbel	■	■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Hundspetersilie	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Rauke-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Storchnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Wirkung gegen Ungräser					
Ackerfuchsschwanz	■	■ ■	■ ■		■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■
Windhalm	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■

Wirkung: ■■■■ sehr gute Wirkung ■■■ gute Wirkung ■■ Teilwirkung ■ nicht ausreichende Wirkung – keine Wirkung



Rispe, Einjährige
(Poa annua)



Windhalm
(Apera spica-venti)



Kamille
(Matricaria spp.)



Kornblume
(Centaurea cyanus)



Ausfallraps
(Brassica napus) (inkl. Clearfield[®]-toleranter Sorten)



Cleanshot + Flufenacet	Cleanshot + CTU	Zypar	Zypar + Traxos®1	Zypar + CTU	
Cleanshot 95 g/ha + Flufenacet (z.B. 0,25 l/ha Sunfire®1)	Cleanshot 95 g/ha + CTU 2,0–2,5 l/ha	Zypar 0,75 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + Traxos®1 1,2 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + CTU 2,5 l/ha	Aufwandmenge
Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	Wirkungsspektrum
					Wirkung gegen Unkräuter
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerhellerkraut
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerkrummhals
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackersenf
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerstiefmütterchen
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackervergissmeinnicht
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ausfallraps
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Besenrauke
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ehrenpreis
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Erdrauch
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Frauenmantel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hirtentäschel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hundskerbel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hundspetersilie
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kamille-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klatschmohn
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kornblume
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Rauke-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Taubnessel-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Vogelmiere
					Wirkung gegen Ungräser
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerfuchsschwanz
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Rispe, Einjährige
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Windhalm



■ Wirkung über den Boden ■ Wirkung über das Blatt



Klatschmohn
(Papaver rhoeas) (inkl. ALS-resistenter Biotypen)



Vogelmiere
(Stellaria media)



Senf
(Sinapis spp.)



Hundskerbel
(Anthriscus)



Klettenlabkraut
(Galium aparine)



Ympact[®]

NÄHRSTOFFBEIZE



Das Upgrade für Ihr Saatgut

Die neue Nährstoffbeize zur Wachstumsförderung im Getreide

Ympact ist eine neue Nährstoffbeize im Getreide zur frühen Wachstumsförderung. Ympact beschleunigt den Feldaufgang, erhöht Biomasse und Chlorophyllgehalt und sorgt für einen gleichmäßigen Bestand. Mit Ympact wird die Keimfähigkeit erhöht und die frühe Nährstoff- und Wasseraufnahme verbessert. Die Pflanzen sind vitaler und können so Stress durch zum Beispiel Trockenheit, Kälte, Schädlingsbefall, Krankheiten oder Pflanzenschutz besser überstehen.

Kultur:

Alle Getreidekulturen

Inhaltsstoffe:

Organische Säuren und Spurennährstoffe:

Kupfer (Cu)
Mangan (Mn)
Zink (Zn)

Produktgruppe:

EG-Düngemittel gemäß Verordnung 2003/2003

Aufwandmenge:

0,07 l / 100 kg Saatgut

Anwendung:

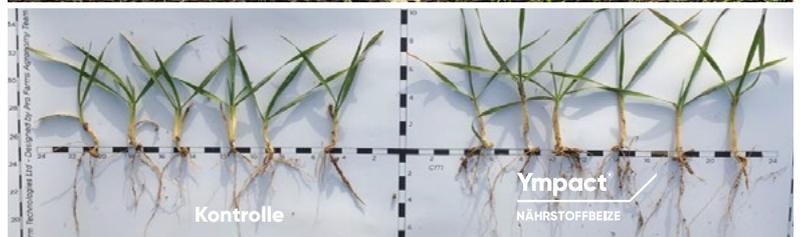
Saatgutbehandlung

Wirkung:

- Frühe Wachstumsförderung
- Verbesserter Feldaufgang
- Homogene und vitale Bestände
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress

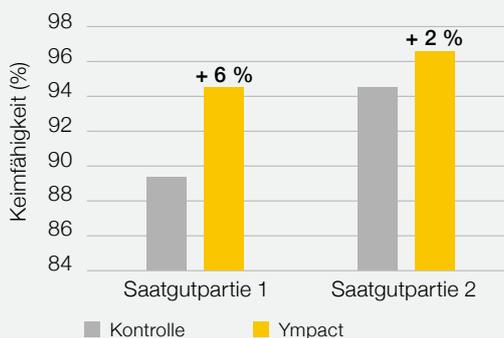
Ihre Vorteile auf einen Blick

- Verbesserte Keimfähigkeit
- Frühe Wachstumsförderung und sicherer Feldaufgang
- Gleichmäßiger Bestand
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress
- Absicherung von Ertrag und Qualität



Versuch in Winterweizen, Deutschland, Foto: 02/2021

Erhöhung der Keimfähigkeit von Saatgutpartien mit geringer Wuchsleistung



Laborversuch mit Winterweizen



Versuch in Sommergerste, Deutschland, Foto: 05/2022

Schaumstopp™

ANTISCHAUMMITTEL

Neutrales Antischaummittel



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wesentliche Verminderung der Schaumbildung
- Erhebliche Zeitersparnis bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit und beim Spülen der Behälter
- Genehmigt bis 4. April 2032

Mischungspartner:

Herbizid, Insektizid, Fungizid, Wachstumsregler

Kulturen:

Acker-, Gemüse-, Obst-, Wein- bzw. Zierpflanzen- und Hopfenbau

Zusammensetzung

Polydimethylsiloxan 18,5 %

Wozu dient Schaumstopp?

- Gegen Schaumbildung beim Befüllen des Spritzenfasses (Überdosierung und Kapazitätsverlust)
- Gegen Schaum bei Restmengen (Spritzenreinigung), Kanisterspülung

Aufwandmenge:

1,4 ml je 100 l Spritzflüssigkeit

Verkaufsgebinde:

500 ml Flasche mit Dosiersystem



Anwendungshinweise

Schaumstopp beim Ansetzen der Spritzflüssigkeit einfach mit in den Tank geben.

In Verbindung mit Pflanzenschutzmittel

Viele Pflanzenschutzmittel schäumen stark bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit. Der Schaum verringert den Raum in den Spritzfässern und behindert die zügige Arbeit. In diesem Falle genügt ein Spritzer auf den bereits vorhandenen Schaum, der bei Berührung sofort seine Stabilität verliert und zusammenfällt. Aufgrund seines chemischen Aufbaues ist Schaumstopp ohne Einfluss auf die Konsistenz der Spritzflüssigkeit bzw. auf die Wirkung des Pflanzenschutzmittels.

Deshalb unser Tipp:

Nach der Entleerung des Kanisters zum 1. Spülvorgang einen Spritzer Schaumstopp in den Kanister! Mit der Spülflüssigkeit gelangt Schaumstopp in den Spritztank und wird zusätzlich als Antischaummittel wirksam.

Simplex™

HERBIZID

Das beste Grünlandherbizid



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beste Breiten- und Dauerwirkung
- Nachhaltigste Wirkung gegen Ampfer und Kreuzkräuter
- Beste Wirkung auf perennierende Arten
- 7 Tage Wartezeit

Kulturen:

Grünland, Weiden und Wiesen

Wirkstoffe:

30 g/l Aminopyralid (O; 4)
100 g/l Fluroxypyr (O; 4)

Formulierung:

Mikroemulsion (ME)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606

Verkaufsgebände:

1l, 5l



Ampfer-Arten
(*Rumex spp.*)



Löwenzahn-Arten
(*Taraxacum spp.*)



Brennnessel
(*Urtica dioica*)



Jakobskreuzkraut
(*Senecio jacobaea*)



Distel
(*Cirsium arvense*)



Hahnenfuß-Arten
(*Ranunculus spp.*)



Anwendungsempfehlung
im Video

Anwendungsempfehlung

Flächenanwendung

2,0 l/ha

Zweikeimblättrige Unkräuter,
insbesondere Ampfer, Distel,
Löwenzahn, Hahnenfuß

Einzelpflanzen- und Horstbehandlung

1 %-ige Lösung

z.B. 4 l Simplex in 400 l Wasser
Ampfer, Distel, Brennnessel

Anwendung in Bayern möglich

Streichverfahren (z.B. Rotowiper)

6 %-ige Lösung

z.B. 3 l Simplex in 50 l Wasser
Ampfer

Notizen:

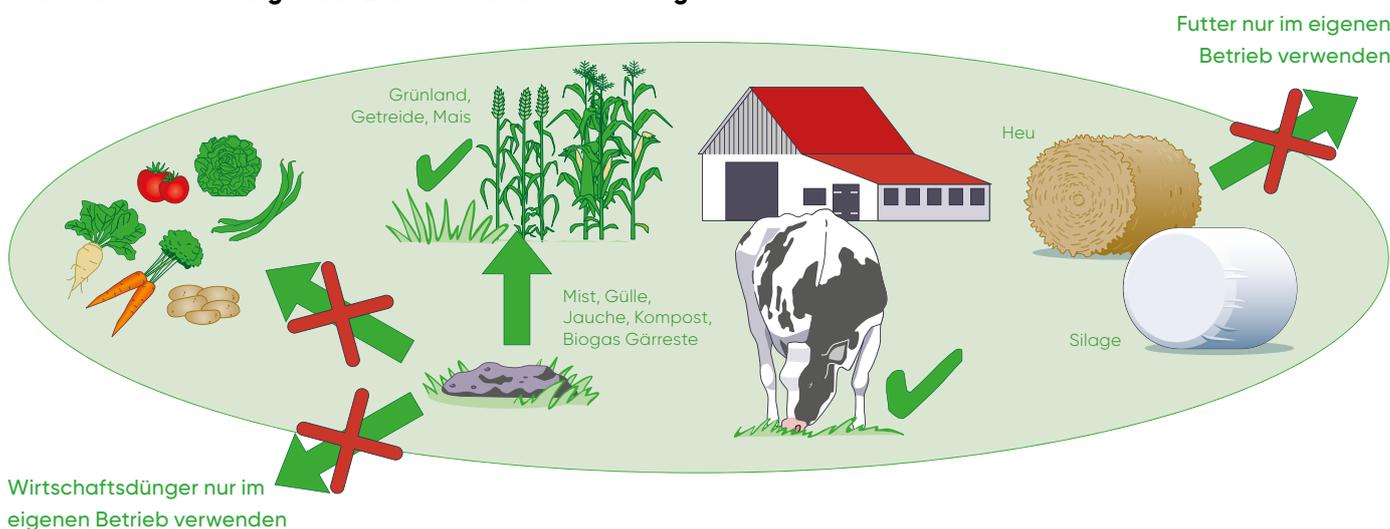
- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Bei Fragen zu den Auflagen kontaktieren Sie Ihren Berater oder unsere kostenlose Hotline*: 0800 - 316 320
- Die Beifußblättrige Ambrosie kann zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen
- Jakobskreuzkraut ist giftig für Weidetiere

Simplex Anwendungsmöglichkeiten bei einer Flächenbehandlung

Mähweide oder nach dem letzten Schnitt

	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Mähweide nur nach dem letzten Schnitt	1 Schnitt		Weide 2 l/ha Simplex			
	1 Schnitt		Weitere Schnitte		Weide 2 l/ha Simplex	
	Weide		Schnittnutzung			Weide 2 l/ha Simplex
Wiese nur nach dem letzten Schnitt	Schnittnutzung					2 l/ha Simplex
Weide April bis September	Weide 2 l/ha Simplex					

Für Futter welches zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelt wurde sowie Wirtschaftsdünger aus zuvor behandelten Futter gilt:



Anwendungshinweise

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. **Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.**

Sollte Futter (Gras, Silage oder Heu), dennoch von Flächen stammen die zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelten wurden so ist dieses, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, **nur im eigenen Betrieb zu verwenden.**

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit Simplex behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, in Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen. Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit Simplex

behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung. Bei Vorhandensein von Jakobs-Kreuzkraut oder anderen giftigen Pflanzen auf der mit Simplex zu behandelnden Fläche darf diese nach der Behandlung erst nach vollständigem Absterben und Verfaulen dieser Pflanzen beweidet werden. Nach einem Schnitt darf das Schnittgut nur abgeräumt werden, wenn es danach nicht verfüttert wird.

Wichtiger Hinweis: Auf Pferdeweiden sollte Simplex nur zur Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung bzw. im Streichverfahren eingesetzt werden.

Ranger™

HERBIZID



Höchstleistung im Grünland

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breitenwirkung – Ampfer und mehr (inkl. Löwenzahn, Brennnessel, Vogelmiere)
- Breites Anwendungsfenster (hohe Wirkungssicherheit von Vegetationsbeginn bis Vegetationsende)
- Sehr gute Gräserverträglichkeit
- Erfolgreiche Nachsaat durch Breitenwirkung
- Wartezeit 7 Tage

Kultur:

Wiesen und Weiden

Wirkstoffe:

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)
150 g/l Triclopyr (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

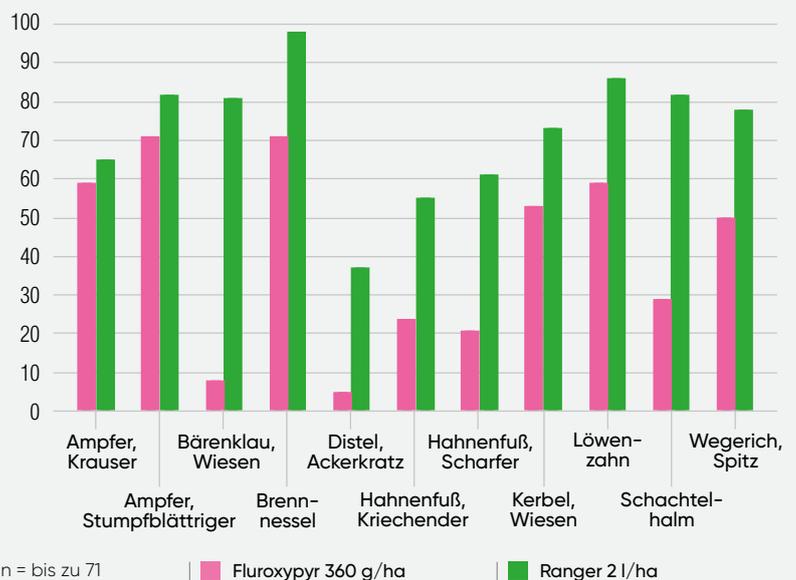
Verkaufsgebilde:

2 l, 10 l



Anwendungsempfehlung
im Video

Wirksamkeit nach vorjähriger Behandlung



Anwendungsempfehlung

Dauergrünland

2,0 l/ha
Ampfer, Brennnessel, Löwenzahn, Vogelmiere

2,0 l/ha + 1 – 2,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Disteln, Hahnenfuß

Einzelpflanzen- und Horstbehandlung

1 %-ige Lösung
z.B. 4 l Ranger in 400 l Wasser

Anwendung in Bayern möglich

Neuansaat

1,3 l/ha
Löwenzahn, Sämlingsampfer, Vogelmiere

1,3 l/ha + 1,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Gänsefuß, Knöterich-Arten, Melde

Notizen:

- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Breites Anwendungsfenster während gesamter Vegetationsperiode
- Herausragende überjährige Wirkung
- Nach der Behandlung soll eine Nachsaat erfolgen, um Lücken in der Grasnarbe, welche durch abgestorbene Unkräuter entstanden sind, zu schließen

Garlon™

HERBIZID

Zur Einzelpflanzenbekämpfung von Problemunkräutern



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Erfasst Ampfer-Arten, Brennnesseln, Riesen-Bärenklau und weitere Problemunkräuter
- Sichere Wirkung auch gegen Laubholz-Arten
- Anwenderfreundliche Formulierung (flüssig)
- Anwenderfreundliches Gebinde (Einzelpflanzenbekämpfung)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode

Kultur:

Wiesen und Weiden, landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen

Wirkstoffe:

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)
150 g/l Triclopyr (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

Verkaufsgebinde:

0,5 l



Riesen-Bärenklau
(*Heraclium giganteum*)

Anwendungsempfehlung

Wiesen und Weiden

1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Ampfer Arten, Große Brennnesseln

Anwendung in Bayern möglich

4 %-ige Lösung
z.B. 400 ml Garlon in 10 l Wasser
im Streichverfahren mit speziellem Gerät,
z.B. Rotowiper
Ampfer

Nicht-kulturland

(Landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen*)

1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Bärenklau-Arten, Brennnesseln,
Laubholz-Arten

Notizen:

- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Ampfer-Pflanzen bilden bis zu 7.000 Samen, welche 40 Jahre überleben können
- Riesen-Bärenklau kann zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen und sollte daher bekämpft werden

* NS660-1: Die Anwendung des Mittels auf Freilandflächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, ist nur mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde zulässig.

Abstandsauflagen

Mittel	Einsatzgebiet	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung		
				Gefahren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze
Belkar	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram	10 g/l 48 g/l	GHS07 GHS09	EUH401	P280 P261 P337 + P317 P305 + P351 + P338 P501
Belkar Power Pack (Belkar + Synero 30 SL)	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram	10 g/l 48 g/l	GHS07 GHS09	EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P308 + P313 P501
		Aminopyralid	30 g/l		H411 EUH208	
Cleanshot	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Isoxaben Florasulam	610 g/kg 40 g/kg	GHS07 GHS09	H317 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P391 P501
Garlon	Wiesen und Weiden	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501
	Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper					
Kerb Flo	Alle Anwendungsgebiete Winterraps (nur Anwendungsgebiet schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz) und Salat-Arten (Nutzung als Babyleaf-Salat)	Propyzamide	400 g/l	GHS08 GHS09	H351 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P308 + P313 P391 P501
	Alle Gemüsebauanwen- dungen, Wurzelzichorie, Himbeerartiges Beeren- obst, Schwarzer Holunder, Heidelbeere und Weiden- Arten					
	Weinrebe, Kernobst, Stein- obst, Schalenobst, Sta- chel- und Johannisbeere, Zierpflanzenbau					
Lumiposa	Winterraps	Cyantraniliprole	625 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P391 P501
Milestone	Winterraps	Propyzamide Aminopyralide	500 g/l 5,3 g/l	GHS08 GHS09	H351 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P501

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässer (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotope (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hang- neigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50%	75%	90%		ohne	50%	75%	90%	
	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 607-1 NW 706
20	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 607-1 NW 706
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NW 261 NW 265
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW262 NW264 NW265 NW468 NW642-1
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 468 NW 262 NW 264 NW 265
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 262 NW 264 NW 265 NW 468 NW 642 NW 642-1
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	
-	*	*	*	*	NT699-1 NT714-3 NT697					NW262 NW264 NW470
	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 262 NW 264 NW 265 NW 468 NW 642-1

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.

Abstandsauflagen

Mittel	Einsatzgebiet	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung		
				Gefahren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze
Ranger	Wiesen und Weiden	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501
	Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper		150 g/l			
Runway	Winterraps	Picloram Clopyralid Aminopyralid	80 g/l 240 g/l 40 g/l		EUH 401	P501
Runway VA	Winterraps	Aminopyralid	40 g/l	GHS09	H410 EUH 208-0140 EUH 401	P501
Schaumstopp	Alle Kulturen – Auflagen der Mischpartner beachten					
Simplex	Wiesen und Weiden	Fluroxypyr Aminopyralid	100 g/l	GHS05 GHS07 GHS08 GHS09	H304 H315 H318 H336 H410 EUH208 EUH401	P261 P280 P301 + P310 P305 + P351 + P338 P405 P501
	Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper		30 g/l			
Utrisha N	Einsetzbar in allen Kulturen					
Viper Compact	Wintergetreide	Diflufenican Florasulam Penoxsulam	100 g/l 3,75 g/l 15 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P501
Ympact	Getreide ¹ , Erbsen					
Zypar	Winter- und Sommergetreide (Frühjahrsanwendung)	Halauxifen-methyl Florasulam	6,25 g/l	GHS07 GHS09	H315 H317 H319 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P501
	Wintergetreide (Herbstanwendung)		5 g/l			

Stand: April 2023, Angaben in m

¹ Genauen Zulassungsumfang bitte der Produktseite entnehmen.

* Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

** Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotopen (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungsbestimmungen
Abstand bei Hangneigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %	90 %	
	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 262
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 264 NW 265 NW 468
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 261 NW 642-1 NG 349 NG 350 NW 468
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NG 349 NW 261 NW 265 NW 468
	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 642-1
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 468 NW 262 NW 264 NW 265
20	n. z.	n. z.	15	10	NT 103**	20	20	20	0	NW 607-1 NW 800 NW 706
20	10	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 605-1/606 NW 606 NW 706
20	5	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 605-1/606 NW 606 NW 706

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.

*** Generell gilt: Abdrift in Saumstrukturen vermeiden.

**** Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

n. z. Nicht zulässig

Abstandsauflagen

NW 468:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 470:

Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 605-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

NW 606:

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 607-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 609-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642-1:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 705:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 706:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 800:

Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

NT 101:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen



Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 102:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 103:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NG 349:

Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid im folgenden Kalenderjahr.

NG 350:

Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Clopyralid im folgenden Kalenderjahr.

VA 273-1:

Es ist sicherzustellen, dass im Fall eines Kulturverlustes der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung frühestens 4 Monate nach der Anwendung stattfindet.

VV 215:

Behandelten Grünraps nicht verfüttern.

WP 681:

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.

WP 682:

Futter (Gras, Silage oder Heu), das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

WP 683:

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

WP 684:

Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit dem Mittel behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden.

WP 685:

Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.

WP 682-2:

Einstreu, das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

WP 683-2:

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

WP 685-1:

Bei vorzeitigem Umbruch sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Es können nur Mais, Sommerraps und Kohlarten nachgebaut werden.

WP 685-2:

Bei vorzeitigem Umbruch sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Es können nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachgebaut werden.



Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Belkar	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS206								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Belkar Power Pack	SB001, SB005, SB010, SB110, SB111, SB166, SE110, SS110, SS110-1, SS206, SS2101								SF245-01, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Cleanshot	SB001, SB005, SB010, SS110-1, SS2101, SB111, SB166, SS206, SS530								SF245-01, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Garlon	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
Kerb Flo	SB001, SB110, SS110, SS210, SS610								SF245-01
	SS120, SS220								
Lumiposa	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SF6142-1, SF6161-1, SF618-1, ST1202, ST1261, ST1271								
	SS1201-1, SS2204								
Milestone	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*,3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Ranger	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
Runway	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Runway VA	SB001, SB005, SB010, SB166, SB110, SE110, SS110, SS206, SS2101								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Simplex	SB001, SB110, SE110, SS110								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Utrisha N									
	Keine spezifischen Anwenderschutzaufgaben bei Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Viper Compact	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS206, SS210								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Ympact									
	Keine spezifischen Anwenderschutzaufgaben bei Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Zypar	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS206, SS2101, SS530, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								



Symbol 3126, ISO 7000
Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Traktorkabine	
Allgemein	Kabinen der Kategorien 2* können Schutzanzug, Schutzhandschuhe sowie Augen- oder Gesichtsschutz ersetzen. Kabinen der Kategorien 3 und 4 sind darüber hinaus geeignet, vorgeschriebene Atemschutzmasken zu ersetzen. Aufgrund der Filterauslegung können Kabinen der Kategorien 3 und 4 partikelfiltrierenden Atemschutz ersetzen. Ausreichenden Schutz gegen gasförmige Schadstoffe liefern ausschließlich Kabinen der Kategorie 4.
*	Regelungen zu Kabinen der Kategorie 2 zeitlich auf 4 Jahre befristet und gelten als Ergänzung zur SB 199

Allgemeine Auflagen und Kennzeichnungstexte	
SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Gesichtsschutz / Brille	
SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SE120	Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug + festes Schuhwerk, Schürze)	
Allgemein	Ärmelschürze (zertifiziert nach Norm EN ISO 27065 (C3)): Bei bestimmten Tätigkeiten mit Pflanzenschutzmitteln kann der vorgeschriebene Schutzanzug durch eine Kombination aus Ärmelschürze und Arbeitskleidung ersetzt werden, z.B. Ansetzen der Spritzflüssigkeit und Befüllen des Pflanzenschutzgerätes, Befüllen eines Granulatstreuers, Umgang mit behandeltem Saatgut, Reinigen von Maschinen und Geräten, Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z.B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen.
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS210	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS220	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2204	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS620	Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SF6142-1	Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6161-1	Beim Absacken des Saatgutes sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Atemschutz

ST1202	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
ST1261	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Absacken des Saatgutes.
ST1271	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Reinigen des Beizgerätes.

Nachfolgearbeiten

SF245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. (Bzw. SF245, SF245-01)
SF275-28AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

Ansprechpartner:

Corteva Agriscience
Beratungstelefon: **08000-316 320** kostenfrei
Corteva Agriscience Germany GmbH
Riedenburger Straße 7, 81677 München

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Corteva Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Warnhinweise und -symbole beachten.

Corteva Agriscience Germany GmbH
Riedenburger Str. 7 | 81677 München

Titelbilder: Cristi, zorandim75, premyuda (stock.adobe.com), Malshak (shutterstock.com)
Weitere Bilder: vmdesignvideo, Malshak, marina kuchenbecker, aerial333, dule964, sveten, schankz, Aleksa, Aleksa, Ruckszio, nifo, Wolfgang Berroth, Wolfgang Eichentopf, Digitalpress, Countrypixel, Leonid Tit, marina kuchenbecker, oticki, allexxandarx, htplx, stgrafix, Melica, Uldis, Maksym Dragunov, Melica, Uldis, Franz Gerhard, natara, Siebenlicht, Maksym Taopvnenko, Fordvika, Maximilian, M. Schuppich, Alexander, cl_stock, Mihai, Corri Seizinger, neenawat555, Production Perig, ksenia32, kobbanker, S.Hexclusiv, Christian Schwier (stock.adobe.com), Neiron Photo, reptiles4all, SteerDragon, Rocksweeper (shutterstock.com), shaun1 (istockphoto.com), © Corteva.
*1 - Reg. Marken der Hersteller. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: April 2023